

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von dem Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Corporationen werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[63108.] Leipzig, den 15. December 1881.
Ich beehre mich Ihnen hiermit anzuzeigen, dass ich heute am hiesigen Platze unter der Firma:

G. Freytag

eine *Verlagsbuchhandlung* errichtet habe. Ueber meine Unternehmungen werde ich mir erlauben, Ihnen binnen kurzem Mittheilung zu machen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Georg Freytag.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt worden.

Verkaufsanträge.

[63109.] Eine kleine Buchhandlung, verbunden mit über 30 Jahre bestehender, altrenommirter Leihbibliothek, ca. 36,000 Bände, darunter 6000 Bde. wissenschaftlicher Werke, mit guter, alter Kundschaft in einer großen, schönen Residenz Deutschlands ist sofort wegen Kränklichkeit des Besitzers gegen festen, bescheidenen Baarpreis zu verkaufen.

Da das Geschäft (auf Wunsch wird es auch ohne Buchhandlung abgegeben) noch mit Leichtigkeit sehr erweitert werden kann, bietet es einem strebsamen Buchhändler eine günstige Gelegenheit zur Erlangung einer gesicherten Lebensstellung. Gef. Off. sub. H. H. # 26. bef. die Exped. d. Bl.

[63110.] Eine Buch-, Kunst- und Musikkalien-Handlung mit Nebenbranchen, auf Wunsch auch mit Filiale, soll wegen anderer Unternehmungen schleunigst verkauft werden. Umsatz ca. 17,000 Mark. — Gef. Offerten unter M. R. G. 22. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufgesuche.

[63111.] E. j. Kaufm. mit best. Ref. u. Mitteln, d. s. l. Zeit im Buchh. thätig, wünscht eine Sortimentsbuchh. od. Antiqu. zu kaufen, möchte jedoch früher einige Zeit darin sich orientiren. Off. sub. K. durch die Exped. d. Bl.

Fertige Bücher u. s. w.

[63112.] **Werke**
von
Frau Louise d'Alq.
Neue Ausgabe

(die einzige, welche von der Verfasserin autorisirt ist).

Mehrere Medaillen und Ehren-Diplome.

Frau Louise d'Alq hat soeben eine neue, sorgsam revidirte, verbesserte und vergrößerte Ausgabe ihrer Werke herausgegeben. Unter dem Titel: *Nouveau savoir-*

vivre universel in drei Bänden findet man (im 1. Bande) „*Le savoir-vivre dans toutes les circonstances de la vie*“, (im 2. Bande) „*La science du monde*“, alle beide nach den jetzigen Gebräuchen bedeutend umgeändert; ferner einen 3. Band: „*Gebräuche und Sitten aller Gewerbe*“, welcher zum ersten Male erscheint und dessen Inhalt allen Leuten höchst nützlich sein wird. Die neue Ausgabe, die einzige, welche die Verfasserin autorisirt hat, unterscheidet sich leicht von den früheren durch die autographische Unterschrift von Frau Louise d'Alq, welche sich auf dem eleganten blauen Einbände befindet, und durch das Wort *Paris*, welches am Ende des Bandes den Ort angibt, wo das Werk herausgegeben wurde. Das Publicum wird darauf aufmerksam gemacht, dass es nachsehen muss, ob diese Bedingungen erfüllt sind. Der detaillierte Katalog der neuen verbesserten Ausgaben aller Werke von Frau L. d'Alq ist im Comptoir der *Causeries Familieres* in Paris, rue Lord Byron 4, zu haben. — Die neue Ausgabe ist für 3 M. netto jeder Band bei Ghio in Paris, Palais royal, und bei Le Soudier in Leipzig zu haben.

Neuer Verlag

von

S. Calvary & Co. in Berlin.

[63113.] Wir erlauben uns, Sie auf die neue philologische Zeitschrift

Philologische

Wochenschrift

unter Mitwirkung von

Georg Andresen und Hermann Heller

herausgegeben von

Wilhelm Hirschfelder.

aufmerksam zu machen.

Wöchentlich 2 Bogen gross Quart.

Abonnements-Preis vierteljährlich (für 26 Bogen gross 4.) 6 M. ord. — 4 M. 50 S. baar.

Den am 1. Januar 1882 eintretenden Abonnenten wird bei Subscription auf das 2—4. Quartal des 1. Jahrganges (Januar bis September 1882) das 1. Quartal (October bis December 1881) gratis geliefert, den Buchhandlungen demnach der Jahrgang complet mit 18 M. ord. — 13 M. 50 S. baar berechnet.

Zur Gewinnung von Abonnenten stellen wir unmittelbar nach dem 1. Januar 1882 das erste Quartal (Band I.) in einem sauber gehefteten Bande (IV, 412 S. gr. 4.) in unbeschränkter Anzahl à cond. zur Verfügung. Berlin, den 15. December 1881.

S. Calvary & Co. (Verlag).

Expedition des Centralblatt für W. Stolze'sche Stenographie, A. Hohn in Berlin.

[63114.]

Heute wurde an die betreffenden Abnehmerkreise versandt:

Abonnements-Einladung!

Durch alle Buchhandlungen u. s. w. zu beziehen:

„Centralblatt für W. Stolze'sche Stenographie“.

Organ der gesammten Verbände der W. Stolze'schen Schule.

Preis jährlich 4 M. pränumerando.

„Stenographische Unterhaltungsblätter (Stolze).“

Monatlich 2 Nummern. Preis jährl. 3 M., halbjährlich 1 M. 50 S.

Ferner wurden empfohlen:

Jahrgänge des „Centralblatt“ pr. 1879—81.

Jahrgänge der „Unterhaltungsblätter“ 1878—81.

Lajchen-Viederbuch für Stolze'sche Stenographen.

Almanach für Freunde der W. Stolze'schen Stenographie 1881.

Lehrmittel der W. Stolze'schen Schule.

Es wird hiermit höflichst um gefällige Verwendung gebeten.

Lieferung gegen baar mit 25%.

Probenummern der Zeitschriften werden auf Verlangen direct übersandt.

Warum treten wir nicht in
das Christentum ein?

[63115.] Von einem Juden.

(38 Seiten.) Preis 50 S. ord., 37 S. netto. (7/6 baar!)

Diese Schrift ist innerhalb der an Erschöpfung leidenden Literatur der Judenfrage eine eigenartige neue Erscheinung, welche nicht verfehlen kann, Sensation zu erregen.

Es ist der Herzenserguss eines Rabbiners, welchem durch eigenes Erleben die Erkenntniss sich aufgedrängt hat, dass das Judenthum, verglichen mit dem Christentum, hinter dem religiösen Fortschritt zurückgeblieben ist.

Was viele nicht von nationalem Selbstgefühl befangene Israeliten sich insgeheim gestehen, wagt Eine Stimme hier öffentlich auszusprechen.

Hochachtung

Kössling'sche Buchhandlung (Gustav Wolf) in Leipzig.